

Zündfunken

Chorpartitur

Prolog

Text und Musik: Markus Munzer-Dorn (*1955)

1. Die Erfinderwerkstatt

$\text{♩} = 72$ 17 Fl Chor
Aus der Werk-statt der Er - fin - der kom - men

23
selt - sa - me Ge - räu - sche Tag und Nacht. Et - was knirscht,

28
quietscht, et - was kracht; ja, was wird da bloß ge - macht?

33
boh - ren die da?__ Was ru - mo - ren die da?__ W... en und was

36
schmo - ren die da?__ Was ras - selt denn... denn da?__ Was

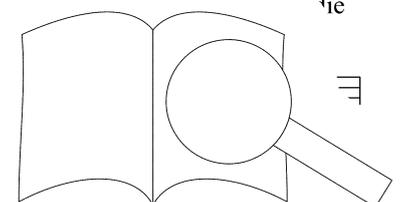
39
klap - pert und was rat - tert und wa... Was bas - teln die da?__ Was

42
ras - peln die da?__ was schie - ben und was scha - ben die da?__

45
... - fah - ren, wir ver - ra - ten's a - ber nicht! Erst nach Wo - chen o - der

51
... das Ta - ges - licht. Und dann steht d... tie

... - än - dern kann. Nur ein Fun - ke, ei - ne Zün - dung, und sie



63 1



Und da rat-tert sie los, da knat-tert sie los, die Ver-

67



wun-de-rung des Pub-li-kums ist gren-zen-los. Man-chen scheint es un-er-klär-lich, vie-len

70 rall. 1



ist es zu ge-fähr-lich, zu wa-ge-mu-tig o-der ei-ne Num-mer zu groß.

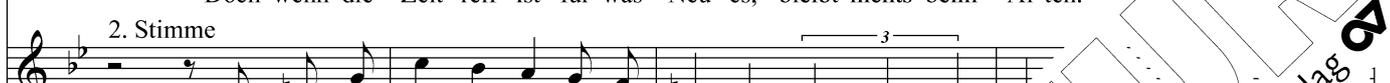
74

1. Stimme



Doch wenn die Zeit reif ist für was Neu-es, bleibt nichts beim Al-ten.

2. Stimme



Doch wenn die Zeit reif ist für was Neu-es, bleibt nichts beim Al-ten

79



neu-e I-dee, für die die Zeit reif ist, ist nicht zu Ei-ne



neu-e I-dee, für die die Zeit reif ist, ist nicht zu Ei-ne

84



neu-e I-dee, für die die Zeit reif ist, ist nicht auf-zu-hal-ten!



neu-e I-dee, für die die Zeit reif ist, ist nicht auf-zu-hal-ten!

Szene 1 – Das Patent

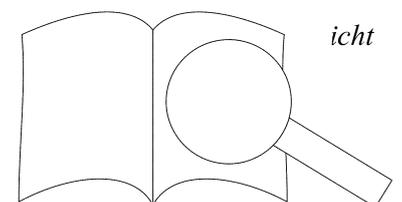
(In der Wohnkammer. Die Eltern sind mit häuslichen Arbeiten oder Spielen beschäftigt)

Benz: (Zeigt auf die Karte) Das Patent! Ich hab's!

Mutter: (Zeigt her!) Das Patent! Zeig her! (Greift nach einem Papier aus der Mappe. Sie will danach greifen, aber Benz weicht aus.)

Das Patent!

Die Kinder: (umringen ihn) Das Patent! Das Patent! Das Patent!



Bertha: Jetzt macht doch nicht so einen Lärm! Wisst ihr denn überhaupt, was ein Patent ist?

Eugen: Klar, das ist, wenn eine neue Erfindung rauskommt, und dann wird die irgendwo eingetragen.

Richard: Und was einer erfunden hat, darf niemand anders nochmal erfinden!

Benz: *(lacht)* Na ja, so ungefähr. Jedenfalls hat das kaiserliche Patentamt alles genau geprüft und registriert.

Bertha: *(die es endlich geschafft hat, ihm das Papier zu entwinden)*
 „Patent Nr. 37435, Fahrzeug mit Gasmotorenbetrieb, für 1 bis 4 Personen.“ Oh Carl, das ist wunderbar, jetzt kann's wirklich losgehen mit unserem Knatterwägle, vor dem unsere lieben Mitbürger immer noch so viel Angst haben!

Benz: Ach, die werden sich schon noch dran gewöhnen. Mir ist es lieber, sie haben ein bisschen Respekt als dass sie nebenher laufen und dumme Spottlieder singen. „Hexenkutsche, töff töff töff!“ – Warum die Kinder da immer?

Clara und Thilde: *(mit einem kleinen Tänzchen)*
 „Hexenkutsche, fährst uns schnell mit Gestank in die Höll“,
 Hexenkutsche, Hexenkutsche ...“

Benz: Genug! Sagt euren Freundinnen, wenn ich das noch einmal hör', dass sie nicht so weit und fahr sie wirklich in die Höll'!

Bertha: Carl! Die armen Kinder! – Aber hast du neulich den Pfarrenstein zerbrochen? Als wir an ihm vorbeigefahren sind, hast du ihn zerbrochen, als wenn ihm der leibhaftige Teufel begegnet wäre.

Benz: Oh ja. Aber da bist du am Steuer gesessen!

Bertha: Stimmt. Du hast ja schieben müssen. Aber die neuen Riemen eingebaut. Damit sollten wir die schwierigen Stellen leichter hinhauen. Morgen nochmal probieren.

(Es klopft. Die Polizisten Stang und Knöpfer treten ein.)

Stang: Sind Sie Herr Carl Benz? Ich bin von der Polizei. Ich werde mich schwerer gegen Sie eingeklagen.

Bertha: Kinder, geht mal raus! Die Kinder müssen etwas klären.

(Sie schiebt die Kutsche zurück.)

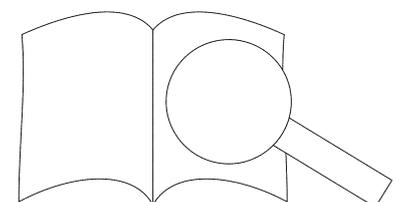
Stang: Also: In der Kutsche des Herrn von Rotfuß gescheut und hätten fast die Kutsche zertrümmert. Die Kinder sind aus der knatternden Kiste daher gekommen sind. Und auf dem Ringelringel sind die Räder gekommen, das natürlich ersetzt werden muss.

Bertha: Na ja, das ist wieder die allerwertvollste Legehennen, die es erwischt hat.

Knöpfer: Sie sollen den Antrag stellen, den Betrieb von Kraftfahrzeugen im gesamten Ort zu untersagen. Also, Herr Benz, ganz unter uns: übertreiben Sie es nicht. Nehmen Sie eine Zeit lang Pause mit Ihren Testfahrten. Es kann ja sein, dass eine ganz große Erfindung rauskommt, aber die Leute, wie soll ich sagen, sind ein bisschen vorsichtig. Ein Wagen, der sich ohne Pferde vorwärts bewegt, das geht nicht.

Stang: Die Leute sind einfach misstrauisch gegen alles Neue.

Benz: O, diese Dickschädel! Was sind das nur für Leute?



2. Die ewig Gestrigen

♩ = 126

8 Klav. Chor

Wir sind die e - wig ges - tri - gen Leu - te, wir

13

den - ken nie - mals wei - ter als bis heu - te, weil uns die Zu - kunft wie ein bö - ser Traum er - scheint, und der

17

Fortschritt ist un - ser größ - ter Feind. Und wir träu - men von der größ - ten
knallt und stinkt, gilt die mo -

22

Zeit und seh - nen uns nach der Ver - gan - gen - heit. Er - fin - dun
dern, doch al - les, was mo - dern ist, liegt uns fern. Tur - bi - nen Mo -

26

fin - dern, die müs - sen wir um je - den Preis ver -
to - ren, die ha - ben auf der Stra - ße nichts ver - Denn was

30

Wir sind die e - wig ges - tri - gen Leu - te, wir - k -
als bis heu - te, weil uns die

35

Zu - kunft wie ein bö - ser Traum er - s -
chritt ist un - ser größ - ter Feind.

40

Der Ho - gel, drum bleibt er auf der Er - de, und

43

wenn er -
nen braucht er e - ben Pfer - de! Und Wä - gen oh - ne Pfer - de, das
to - ri - sier - te Kut - schen sind

46

... nie! Das ist was für Ge - stör - te mit
ge - wollt. Die Schöp - fung gab euch Bei - ne, da Mo -
lich

... te neu - lich et - was Selt - sa - mes: Un - ter der Mo - tor - hau - be,

Bertha: Aber jetzt geht es langsam wieder bergauf. Weißt du was? Du solltest mit dem Wagen einmal eine richtig große Reise unternehmen, damit alle sehen können, wozu er fähig ist!

Benz: Wie denn, wenn mich schon hier an jeder zweiten Ecke ein Polizist anhält und mir mit Fahrverbot droht? Erst gestern kam hier wieder eine Patrouille vorbei und hat kontrolliert, ob der Wagen auch nicht rausgefahren ist. Außerdem passiert es noch zu oft, dass irgendwas kaputt geht und ich nach Hause schieben muss. Ich will mich ja nicht blamieren. Vielleicht ist die Zeit wirklich noch nicht reif.

Bertha: Aber die Erfindung ist genial! Das ist vielleicht das Wichtigste, seit jemand vor ein paar tausend Jahren das Rad erfunden hat.

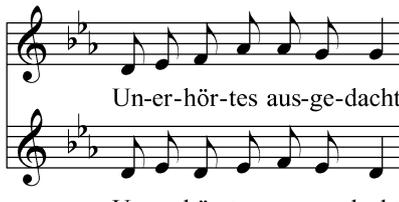
Benz: Das Rad! – Ja, wer war das überhaupt?

3. Wer erfand das Rad?

♩ = ca. 88 Bertha

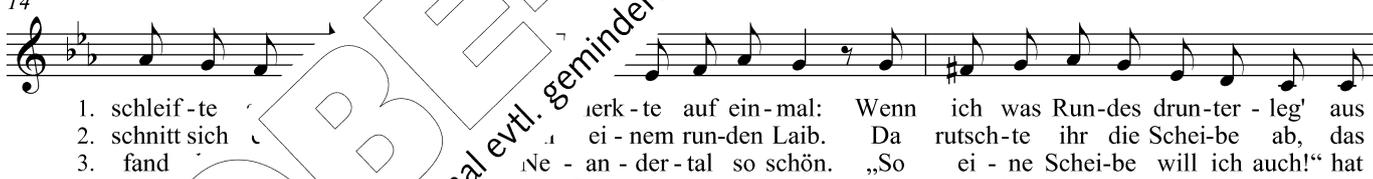
Klav   

Vie-le wich-ti-ge Er-fin-der hat die Welt her-vor-ge-bracht, sch
Benz
Hat die Welt her-vor-ge-'ho, ...-zeit wur-de

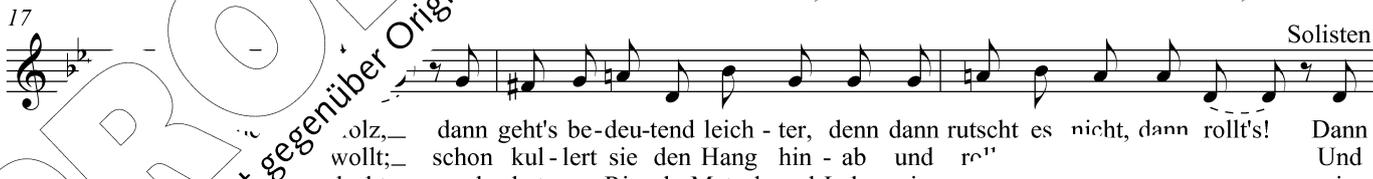
5
  

Un-er-hör-tes aus-ge-dacht. A-ber wer das Rad er - f
... nicht be - kannt.
Un-er-hör-tes aus-ge-dacht. A-ber wer das ... bis heu-te nicht be - kannt.

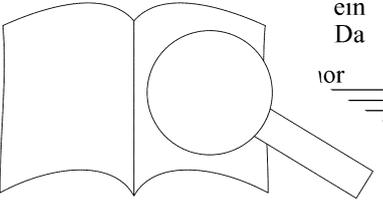
10 *più mosso* (*♩ = 96*) Chor


1. Viel-... es ... n-zeit-mann aus dem Ne - an - der - tal, der
2. Viel-lei... er ... lei - bi - ges Ne - an - der - ta - ler-weib, das
... el-... .. Stein-zeit-kind zum Him-mel auf - ge - sehn und
14


1. schleif - te ... erk - te auf ein - mal: Wenn ich was Run - des drun - ter - leg' aus
2. schnitt sich ... ei - nem run - den Laib. Da rutsch - te ihr die Schei - be ab, das
3. fand ... Ne - an - der - tal so schön. „So ei - ne Schei - be will ich auch!“ hat
4. dacl... - der Stein - zeit - au - tos aus, na - tür - lich oh - ne Rä - der, denn die

17 Solisten


... olz, ... dann geht's be - deu - tend leich - ter, denn dann rutscht es nicht, dann rollt's! Dann
... wollt; ... schon kul - lert sie den Hang hin - ab und rollt Und
... ge - dacht ... und hat aus Rin - de, Matsch und Lehm ein ein
... at er - fun - den, und al - le sag - ten: dei - nen Au - tos Da
... vor



utscht es nicht, dann rollt's, ... dann rutscht es nic
... rollt und rollt und rollt, ... und rollt und ro
3. run - des Ding ge - macht, ... ein run - des Dir,
4. fehlt et - was da un - ten, da fehlt et - was da un - ten! Da

22



1. al - le ap - plau - dier - ten die - ser Tat: Ein rol - ling stone, — das ist schon fast ein
 2. al - le staun - ten ü - ber den Ef - fekt: „Das Rad, das Rad! — Bald ha - ben wir's ent -
 3. ei - nen Stock als Ach - se durch - ge - steckt und sich ge - fragt: — Was hab ich da ent -
 4. kam das Kind und rief: „He, Leu - te, schaut: Hier, mei - ne Schei - be, die hab ich selbst ge -

25

più mosso

1. Rad!
 2. deckt!“
 3. deckt?
 4. baut!“
 Ja, ja, ge - nau so war es an - no da - zu - mal, vor ein paar

29



tau - send Jah - ren im Ne - an - der - tal, und wernicht glau - ben will, was wir eu

32



rich - ten, darf ger - ne ei - ge - ne Ge - schich - ten er - dich - ten! dich - te

Szene 3 – Sehr verdächtig!

(Nachtstimmung. Die Polizisten Stang und Knöpfle treten auf; mi pirschen sie sich vorsichtig heran)

Stang: Ha! „Taubenheimstraße 13“, hier ist es!

Knöpfle: Aber das ist doch die Werkstatt vom

Stang: Ganz richtig. Aber was er da mach. gute Herr Daimler, das weiß kein Mensch.
 Den Nachbarn kommt es jedenfalls s. ch. sie haben ihn angezeigt, rate, warum!

Knöpfle: Doch nicht ... Das schl

Stang: Du meinst ...

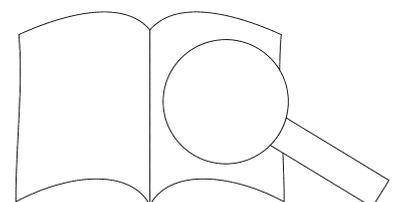
Knöpfle: Genau: Er h macht!

Stang: Ach t auf Falschmünzerei.

Knöpfle: sein eigenes Falschgeld drucken? Der ist doch als schwerreicher Mann aus
 Ich glaube, das Haus hier hat er bar bezahlt!

Stang: ! Wir müssen der Sache nachgehen. Die Nachbarn hör
 n hört ein Knarzen) Da, schon wieder! (Ein vibrierende

Knöpfle: das? (Sie bekommen Angst)

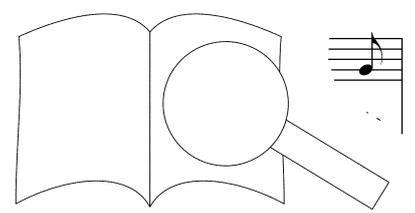


4. Die Erfinderwerkstatt II

♩ = 72

Stang & Knöpfe

9
Aus der Werk-statt der Er - fin-der kom-men selt-sa-me Ge-räu - sche Tag und
Nacht. Et-was knirscht, et-was quietscht, et-was kracht; ja, was
14
wird da bloß ge - macht? Was boh-ren die da?_ Was ru - mo-ren die da?_ Was
19
nie - ten und was lö - ten und was schmo-ren die da?_ Was ras-selt denn
22
pras-selt denn da?_ Was klap-pert und was rat - tert und was
25
bas-teln die da?_ Was ras-peln die da?_ Was w - ben und was
28
Chor
scha-ben die da?_ Ja, das en, wir ver - ra-ten's a - ber
33
nicht! Erst nach vie-len Hin-dr das Ta-ges - licht. A-ber
39
kei-ner will's ver - ste-
45
fin - de' Al-les Neu-e wird erst ein-mal ig - no -
50
a-chelt, dann be-kämpft, dann ko - piert. Al-les Neu-e wird erst ein-mal ig - no -
dann be - lä - chelt, dann be-kämpft, dann ko - piert!
riert, dann be - lä - chelt, dann be-kämpft, dann ko - piert!



Zeit reif ist für was Neu-es, bleibt nichts beim Al-ten. Ei-ne
Al-les Neu-e wird erst ein-mal ig-no-riert, dann be-lä-chelt,

neu-e I-dee, für die die Zeit reif ist, ist nicht auf-zu-hal-ten!
dann be-kämpft, dann ko-piert.

Szene 4 – Reisepläne

(Eugen und Richard machen sich in der Werkstatt an dem Motorwagen zu schaffen)

Richard: Ich hab gehört, dass die Mama zum Papa gesagt hat, er soll eine große Reise machen, aber er will nicht.

Eugen: Also, ich würde sofort losfahren. Ich weiß auch, wie man das macht.

Richard: Ich auch, aber das erlaubt der Papa nie! Wir dürfen nicht.

Eugen: Die Mama würde uns vielleicht helfen.

Richard: Wir schieben den Wagen einfach weg und dann ...

(Bertha ist unbemerkt hinter die Tür getreten. Eugen macht seinem Bruder Zeichen, damit er nicht weiterkommt.)

Was ist, traust du dich nicht zu?

(Er bemerkt Bertha und schrocken ab.)

Bertha: So, so! Mieden Reisepläne! Wie stellt ihr euch das vor? Einfach den Wagen hinaus schieben, während der Herr Papa noch schläft, ein bisschen gehen bis die Maschine läuft, dann rauf auf die Sitze, den Motor anmachen und ab auf die Landstraße. Oder wie?

(Richard zucken verlegen mit den Schultern.)

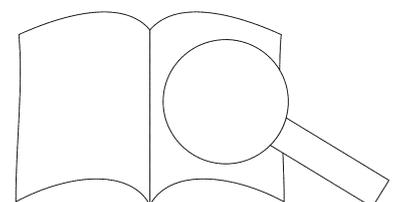
Richard: So machen wir's. Die gleiche Idee hatte ich nämlich auch schon. Ich sorgen dafür, dass der Tank voll ist. Benzin kriegen wir unterwegs sicher in irgendeiner Apotheke. Ich bin dabei?

Jaaa!

Bertha: Gut, dann starten wir morgen früh um fünf.

Eugen, Richard: Juhuu! *(Gehen ab)*

Bertha: Wer nichts wagt, der hat schon verloren. – Ach, ich kann's kaum erwarten! Diese Nacht schlafe ich nicht. Und sobald der Morgen dämmt, geht es los!



(Sie geht rasch ab. Am Ende des Vorspiels von Lied 5 tritt sie wieder auf mit Jacke, Hut und einem Kofferchen. Eugen und Richard kommen kurz danach dazu. Jeder hat ein Bündel oder einen Rucksack dabei. Der Wagen steht inzwischen in der Bühnenmitte)

5. Reiseieber

$\text{♩} = 116$

6 Tenorsax

Bertha

Al-les ein-stei-gen! Seid ihr be-reit? Der

12 Tag be-ginnt, es ist höchs-te Rei-se-zeit! Vor uns die Stra-ße, wie ein

17 sil-ber-grau-es Band führt durch ver-trau-tes und doch un-ent-deck-tes Land. W

22 - rafft, kommt nie vor-an. Al-les ein-stei-gen,

27 **1** Bertha, Eugen, Richard
Rei-se-fie-ber zieht uns - fie-ber

Chor
1 *p*
Rei-se-fie-ber. Rei-se-fie-ber,

35 brei-tet sich aus! Rei-se-fie-ber, Rei-se-fie-ber,
Rei-se-fie-ber! Rei-se-fie-ber!

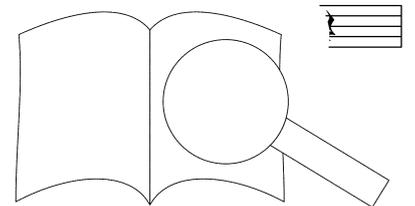
43 Bertha, Eugen, Richard
spürst du Eugen: Wo fahren wir eigentlich hin?

49 Bertha: 1. ...orzheim. Das sind etwa 100 Kilometer. Das müssten wir schaffen,
wenn nicht, dann fahren wir eben nach den Sternen!

56 auf, der Start ist ge-glückt. Wir fühl'n uns leicht und ein
au-nen und star-ren uns an, denn die-se Rei-se, die

57 ver-rückt... Auch ei-ne klei-ne Pan-ne k
be-gann, führt auch für sie aus der Ver-

62 **1** Was gibt es Bes-se-res als un-ter-wegs zu sein?
ge-ra-de-wegs in ei-ne neu-e Zeit!



69 Bertha, Eugen, Richard

Fern - weh_ hat uns ge - packt und es gibt kein Zu - rück. Der

Chor

Fern - weh_ hat uns ge - packt.

73

Mo-tor brummt und häm-mert im Takt... Das ist Zu-kunfts-mu-sik!

Das ist Zu-kunfts-mu-sik!

78 Tutti

Rei - se - fie - ber zieht uns hin-aus, Rei - se - fie - ber

86

Rei - se - fie - ber, kannst du es spür'n? Rei - se - fie - ber! tic, n!

94

Die neu - e Rat - ter - k: eigt, kann,_
Und die - se Fahrt, sie c - ginn._

97

fau-chend und Feu - er spei-end Für vie - le ist es noch ein
Wo fah - ren wir in zwan-zig Ü - ber die Gren-zen, da - hin

100

Mons-ter, doch schau: von ei-ner mu-ti-gen Frau!
wo's uns ge - fällt, at - zig Ta-gen

104

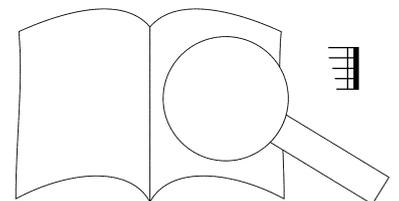
um die Rei - se - fie - ber zieht uns hin-aus, Rei - se - fie - ber

113

Rei - se - fie - ber krib-belt im Bauch, Rei - se - fie - ber,

14

spürst du es auch?_



Szene 5 – Die erste Tankstelle der Welt

(Vor einer Apotheke. Der Apotheker stellt gerade ein Reklameschild auf. Bertha, Eugen und Richard treten auf. Richard trägt einen Kanister)

Bertha: Guten Tag, Herr Apotheker! Haben Sie Benzin?

Apotheker: Benzin? Zum Flecken-Entfernen?

Bertha: Nein. Das heißt, ja. Wir möchten uns gerne von diesem Fleck hier entfernen, aber der Tank ist leer.

(Eugen und Richard lachen)

Apotheker: (irritiert) Das verstehe ich jetzt nicht ganz. Aber ich fürchte, Benzin habe ich gerade nicht vorrätig. Ich würde Ihnen Ligroin empfehlen.

Bertha: Ligroin, ja, damit haben wir's auch schon versucht. Das brennt sogar fast noch be-

Apotheker: Um Gottes Willen! Sie dürfen es auf keinen Fall in die Nähe von Feuer brin-

Bertha: Ooch, nur ein klitzekleiner Zündfunke! Sonst explodiert das Zeug ja r-

Richard: Mama!

Apotheker: Nein, nein, bitte gehen Sie! Ich werde Ihnen kein Ligroin

Bertha: Aber Herr Apotheker, das war doch nur Spaß. Hier - - - - - Flecken auf meinem Kleid. Dafür brauche ich ganz viel Fleck - - - - - schon dreimal die Kette rausgesprungen. Und die Leitung hat sich - - - - - gekriegt habe? Mit einer Hutnadel!

Apotheker: Jetzt machen Sie mich aber doch neu - - - - -maschine haben Sie denn dabei?

Eugen: Einen dreirädrigen Motorwagen

Bertha: Sie können ihn gerne aus - - - - - das Ligroin nicht vergessen!

Apotheker: Ich werde mal sehe - - - - - , Jungs, ihr könnt mir helfen.

(Die drei vers - - - - - mmen kurz darauf mit einigen Flaschen zurück)

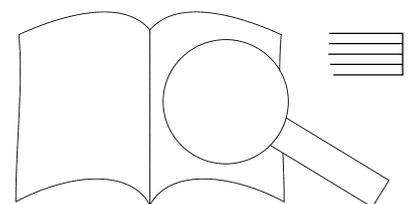
Hier, d - - - - - räte. Reicht das?

Bertha: Ja - - - - - wir sicher ein gutes Stück weiter kommen. Einmal volltanken, und - - - - - Landstraße.

5.



Seid ihr be-reit?_ Der Weg ist frei_ und das Ziel, das ist noch weit. Vor uns die



12
 Stra-ße, wie ein sil - ber-grau - es Band führt durch ver - trau-tes und doch un - ent-deck - tes Land.

17
 Un-ser Mo - tor___ spielt Zu - kunfts - mu - sik.____ Wer auf Rei - sen ist,

22
 Chor
 der schaut nicht zu - rück!_ Rei - se - fie - ber zieht uns hin - aus,

29
 Rei - se - fie - ber brei - tet sich aus! Rei - se - fie - ber krib - belt im r

37
 Rei - se - fie - ber, spürst du es auch?

Szene 6 – Zukunftspläne

(Einige Tage später im Haus der Familie Benz. Bertha tritt auf und wird Eugen und Richard sind noch erschöpft von der Reise. Benz kommt he

Benz: Was habt ihr euch nur dabei gedacht? – Ist euch eig
 München gebracht werden muss zur großen Kraftm.
 gebrochen wäre am Rahmen oder am Getriebe

Bertha: Ist aber nichts gebrochen. Im Gegenteil. Ein
 und die Leitungen, die blankgescheue
 ganz umsonst die Kette repariert,
 in Strumpfband wieder isoliert.

Benz: Strumpfband! Wenn ich das schon

Horch: (tritt auf, geht auf Bertha
 meine Gratulation! Die
 zurück, eine ungläub.
 Gnädige Frau, meine Verehrung und
 herem! Hundert Kilometer hin und hundert Kilometer
 ern sich doch an mich?

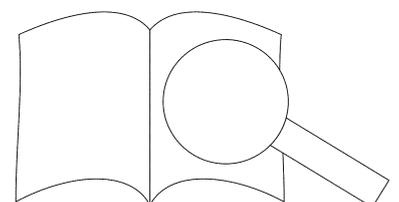
Bertha: Aber ja, junge

Horch: August
 Herr
 auch
 seit Kurzem bei Ihrem Mann als Mechaniker. Ja, Ihnen, verehrter
 auch gratulieren. Nun ist ja endlich der Beweis erbracht, dass Ihr Wagen
 und dass sich niemand vor ihm fürchten muss, wenn er sich von einer
 os beherrschen lässt. Übrigens: Die Bremsklötze mit dem neuen Belag sind

P
 L
 was Idee!

Be
 die Klötze haben ein paar mal blockiert, wenn es bergab ging. De
 vom Schuster ein Stück Sohlenleder draufnageln lassen.

Horch: Genial! Ein Brems-Belag, sozusagen! Bestimmt haben Sie von Ihrer Re
 bracht, mit denen wir Männer uns in nächster Zeit beschäftigen können.



6. Vierzylinder-Viertakt

Schlz Chor

Ein Zy - lin - der, zwei Zy - lin - der, drei Zy - lin - der,

6 accel. 1 3

vier Zy - lin - der, Vier-zy - lin - der - Vier - takt. In

14

Takt Num-mer eins wird an - ge - saugt, und wenn der neu - e Ver - ga - ser was tauß

18

gibt's ein per - fek - tes Ge - misch aus Ben - zin und Luft, das wir in den Zy - lin - der

23

Im zwei - ten Takt wird das Gan - ze ver - dich - tet, der Kol - b - ren ver - rich - tet,

28

presst es zu - sam - men mit Ge - walt, und jetzt ent - zünd - et, wo's knallt.

32 2

Takt Num-mer drei. Der Zünd - fun - ke star - tet die
Im vier - ten Ta' wir set - zen ein Wölk - chen

37

Ex - plo - sion. und Leiden - schaft ent - fal - tet nun der Mo -
Qualm an die Luft. und aus - ge - laugt, und schon wird gleich wie - der

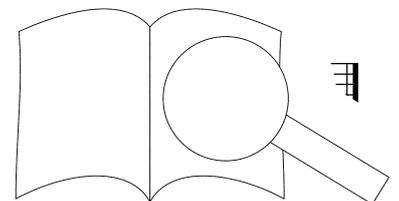
41

tor sei - ne So läuft er rund, so läuft er heiß, ein paar
an - ge -

46

Ist er in - takt, läuft er ex - akt

a - der, Drei - Zy - lin - der, Vier - Zy - lin - der - Vier - vier - tel



Szene 7 – Über alle Grenzen

Horch: *(tritt auf in Begleitung eines elegant gekleideten Besuchers)* Chef! Der Herr Emile Roger ist eingetroffen, der Generalvertreter unserer Firma in Paris!

(Benz tritt auf mit Bertha)

Roger: *(mit französischen Akzent)* Ah, Papa Benz, der Papa von das Automobil!

Benz: *(begrüßt ihn herzlich)* Bonjour, Monsieur Roger!

Roger: Et Madame! Die Mama von das Automobil!

Bertha: Von was?

Roger: Auto-mobil. So sagt man jetzt bei uns in Frankreich. Ein Wagen, der sich selbst bewegt. Auto selbst und mobil beweglich. Das Wort ist eigentlich ein Durcheinander, die erste Hälfte ist griechisch, die zweite Latein.

Benz: Mir gefällt es ganz gut. Ich habe oft von einem selbst-bewegenden Wagen gesprochen.

Roger: Voilà!

Horch: Wenn ich mich einmal selbständig mache, dann übersetze ich mein Wort in die deutsche Sprache. „Horch!“ Befehlsform, Singular, auf lateinisch: „Audi“. Wie für die Motorkutschen von Daimler.

Roger: Audi? Nicht schlecht, junger Mann. Sie wollen wohl mit Ford konkurrieren. Mein selbst-bewegender Wagen hat bei der Ausstellung in Paris großen Eindruck gemacht. Die Motorkutschen von Daimler. Sie sollten sich eigentlich zusammenschließen.

Benz: Was? Niemals!

Roger: Warum nicht? Er ist doch fast Ihr Nachbar.

Horch: Wissen Sie, der Benz ist doch Bayer und der Roger ist ein Schwabe. Das passt einfach nicht zusammen.

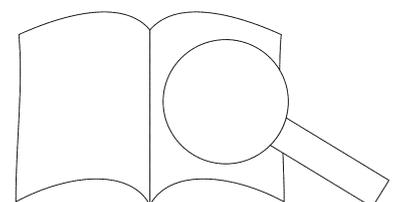
Bertha: Das ist wie Hund und Katz'.

Horch: Wie Bayern und Preußen.

Richard: Wie Dortmund!

Roger: Wie Deutschland? Die alten Erbfeinde? Das ist doch Schnee von gestern! Mit all den neuen Technologien wächst doch jetzt alles zusammen! Bald werden sich breite Straßen kreuzen. Die Motorkutschen von Daimler. Sie sollten sich eigentlich zusammenschließen. Da fahren dann Deutsche und Franzosen, Holländer und Italiener einher und neuen Zielen entgegen!

(Richard gespannt und wie bei einer Autobahn-Eröffnung feierlich durchschnitten)



7. Die schwäbische Autobahn

♩ = 104 3 Klav Chor

Auf der schwäb'-schen Au-to-bahn fahr'n mit ei-nem Af-fen-zahn

7

Au - tos aus der gan - zen Welt. Ja, wer hat die her - ge - stellt?

10

Wolfs-bur-ger, A - me - ri - ka - ner, Rüs-sels-hei-mer und Ja - pa - ner; vie - le Au-tos a - ber

13

Ba - de-ner ge - baut und Schwa-ben! Kä - me Benz mi'

19

wür - de er wahr-schein - lich sa - gen: „Leu - te, rar' ichu' ge -

21

müt - lich kommt man auch ans Ziel!“

25

weil er viel zu lang-sam ist: ...ür - fen hier nicht fahr'n,'

29

auf der schwäb'-sch' Chor Ba - de - ner und Würt-tem - ber - ger'

33

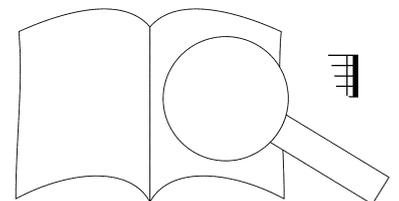
hab'n oft mit Kon-kur-renz und Neid kommt man meis-tens nicht sehr weit.'

36

an be - greift es ir - gend-wann: Nur ge - mein - sam' an'

40

er in - ter - na - tio - na - len, der glo-ba-len Au - to - bahn!'



8. Wenn die Zeit reif ist

♩ = 120 5 Tenorsax Benz / Bertha

Benz: Ich weiß noch ge - nau, — wie
Bertha: (Der) An - fang ist hart, — der

10

al - les be - gann: Mit ei - nem klei - nen Fun - ken fing es an. Ei - ne
Weg ist nicht leicht. Und hat man auch ein gro - ßes Ziel er - reicht, dann -

14

zün - den - de I - dee, ei - ne Ex - plo - sion, dann die ers - te Rad - um - dre - hung, - sa -
kann man — be - reits in der Fer - ne sehn: da sind wie - der neu - e Zie - le -

18

tion, mit der die gro - ße Fahrt — be - gin - nen kann. „
deen. So wird das Rad — sich im - mer wei - ter drehn. „ les

23

Spin - ner ist am En - de ein Ge - win - ner, man - ch — ve — dann doch ge -
Gro - ße hat ja ein - mal klein be - gon - nen, manch — er — En - de doch ge -

26

glückt. — Man - ches Spiel mit dem r — w — A - ben - teu - er, das die
won - nen, und so ist heu - te ies selbst - ver - ständ - lich, was als

29

Welt be - geis - tern kann. klei - nen Fun - ken fing es an!

34

ist für was Neu - es, bleibt nichts beim Al - ten. Ei - ne

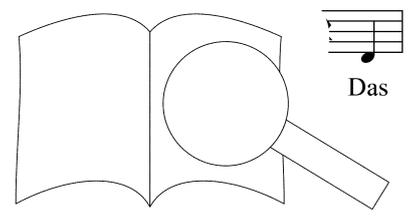
43

ie Zeit reif ist, ist nicht auf - zu - hal - ten. Der

ie - les ist noch ver - bor - gen, doch uns ist nicht bang, wir

Das

Wis - sen von mor - gen schlum - mert schon lang in den Köp - fen der Kin - der von heu - te.



PROBENPARTIEN • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

60

1. Stimme *1. x tacet*

Al - le Kin - der sind Er - fin - der, denn

2. Stimme

Wenn die Zeit reif ist für was Neu - es, bleibt nichts beim

3. Stimme

Vie - les ist noch ver - bor - gen, doch uns ist nicht bang, wir

63

al - le ha - ben sie pfif - fi - ge

Al - ten. Ei - ne neu - e I - dee

ha - ben ge - nug gu - te Leu - te. Das W - ort ge -

66

de - en und ganz vi - el. Ei - ne

Zeit reif ist, auf - zu - hal - ten. Ei - ne

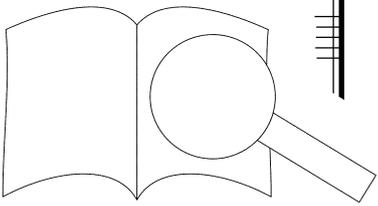
schlum - mert scho - n. der Kin - der von heu - te. Ei - ne

70

die die Zeit reif ist, ist nicht auf - zu - hal - ten!

eu - ge - n - dee, für die die Zeit reif ist, ist nicht auf - zu - hal - ten!

neu - e I - dee, für die die Zeit reif ist, ist nicht auf - zu - hal - ten!



Altnickol, J. Chr.: Befiehl du deine Wege. Messe und Motetten <i>Norddeutscher Figuralchor, Musica Alta Ripa, J. Straube</i>	83.168	III: Christus op. 97 / Drei Psalmen op. 78; Kyrie in d <i>Kammerchor Stuttgart, F. Bernius</i>	83.105
Bach, C. P. E.: Magnificat · Die Himmel erzählen die Ehre Gottes <i>Basler Madrigalisten, L'arpa festante, F. Näf</i>	83.421	IV: Wie der Hirsch schreit Der 42. Psalm, Der 114. Psalm, Lauda Sion op. 73 <i>Dt. Kammerphilharmonie, Kammerchor Stuttgart, F. Bernius</i>	83.202
Bach, J. L.: Das ist meine Freude <i>Ex Tempore Gent, Orpheon Consort, F. Heyerick</i>	83.187	V: Denn er hat seinen Engeln befohlen Drei Kirchenstücke op. 23; Jauchzet dem Herrn op. 69,2; Kyrie, Gloria und Sanctus aus der „Deutschen Liturgie“; Sechs Sprüche zum Kirchenjahr; Vespergesang op. 115 <i>Kammerchor Stuttgart, F. Bernius</i>	83.203
Bach, J. S.: Solokantaten mit Emma Kirkby <i>Emma Kirkby, Freiburger Barockorchester</i>	83.302	VI: Verleih uns Frieden: Psalm 115 und 4 Choralkantaten <i>Kammerchor Stuttgart, Dt. Kammerphilharmonie, Stuttgarter Kammerorchester, F. Bernius</i>	83.204
– Messe in h-Moll BWV 232	83.211	VII: Hebe deine Augen auf: O beata et benedicta, Drei Motetten Te Deum, Zwei geistliche Lieder op. 112 u. a. <i>Kammerchor Stuttgart, F. Bernius</i>	83.206
– Osteroratorium · C. P. E. Bach: Danket dem Herrn · Heilig <i>Kammerchor Stuttgart, Barockorchester Stuttgart, F. Bernius</i>	83.212	VIII: Magnificat: Magnificat in D, Jesu meine Freude, u. a. <i>Kammerchor Stuttgart, Dt. Kammerphilharmonie, F. Bernius</i>	83.216
– Vom Himmel hoch. Weihnachtliche Musik von Bach <i>Kammerchor der Frauenkirche Dresden, M. Grünert</i>	83.233	XI: Herr Gott, dich loben wir: Psalmen <i>Kammerchor Stuttgart, Dt. Kammerphilharmonie, F. Bernius</i>	83.217
Bachs Schüler. Motetten / Vocal Concert Dresden, <i>Dresdner Instrumental-Concert, P. Kopp</i>	83.263	X: Lobgesang op. 52 <i>Kammerchor Stuttgart, Dt. Kammerphilharmonie, F. Bernius</i>	83.213
Brahms, Vokalmusik (bislang 5 CDs)		XI: Paulus op. 36 <i>Kammerchor Stuttgart, Dt. Kammerphilharmonie</i>	83.214
– I: Geistliche Chormusik <i>The Schütz Choir of London, Roger Norrington</i>	83.117	XII: Elias op. 70 <i>Kammerchor Stuttgart, Dt. Kammerphilharmonie</i>	83.215
– II: Weltliche Chormusik I: op. 42; op. 62; op. 92; <i>Kölner Kammerchor, P. Neumann</i>	83.107	Mendelssohn / Stegmann: Lieder mit Worten <i>Berliner Vokalensemble, Bernd Stegmann</i>	83.216
– III: Liebeslieder-Walzer (Weltliche Chormusik II) op. 52; op. 64,2; op. 65; op. 112 <i>Kölner Kammerchor, P. Neumann</i>	83.118	Mozart: Requiem (Beyer) <i>Kammerchor Stuttgart, Frieder Beyer</i>	83.217
– IV: Geistliche Chormusik. Warum ist das Licht · Motetten <i>Kammerchor Stuttgart, F. Bernius</i>	83.201	Paër, F.: Missa piena in d <i>Dresdner Kreuzchor, Staatskapelle Dresden, R. V. Krause</i>	83.246
– V: Ein deutsches Requiem op. 45 <i>Klass. Philharmonie, Kammerchor Stuttgart, F. Bernius</i>	83.200	Pohle, D.: Wie der Hirsch <i>L'arpa festante, R. V. Krause</i>	83.413
Bruckner: Messe in e · Rheinberger: Requiem in Es <i>Kammerchor Saarbrücken, G. Grün</i>	83.414	Rheinberger: Musica	
Charpentier, M.-A.: Noël. Weihnachtskantaten <i>solistenensemble stimmkunst, Ensemble 94, K. Johannsen</i>	83.196	– I: Der Stern von <i>Chor des Bav. Symphonieorchesters, R. V. Krause</i>	83.111
Gatti, L.: Schöpfungsmesse · J. Haydn: Schöpfungsmesse <i>Dresdner Kreuzchor, Dresdner Philharmonie, R. Kreile</i>	83.245	– II: Cantus Hymnen op. 1-7 <i>Kammerchor Stuttgart, F. Bernius</i>	83.113
Händel, G. F.: Acis und Galatea (Bearbeitung von Mendelssohn) <i>NDR Chor, FestspielOrchester Göttingen, N. McGegan</i>	83.420	– III: Christus factus est / Missae in A op. 126 und G op. 151, Advent-Motetten op. 176 <i>Vocalensemble Rastatt, H. Speck</i>	83.158
– Alexander's Feast HWV 75 · Ode for St. Cecilia's Day HWV 76 <i>Kölner Kammerchor, Collegium Cartusianum, P. Neumann</i>	83.424	– Dennoch singt die Nachtigall / Secular choral music <i>Vocalensemble Rastatt, H. Speck</i>	83.157
– Israel in Egypt HWV 54 <i>Vocalensemble Rastatt, Les Favorites, H. Speck</i>	83.423	– Vom Goldenen Horn <i>Freiburger Vokalensemble, W. Schäfer</i>	83.177
– Jephtha HWV 70 / <i>Kammerchor der Frauenkirche, Dresdner Barockorchester, M. Grünert</i>	83.422	Rosengart, Æ.: Te Deum laudamus <i>Orpheus Vokalensemble, Ars Antiqua Austria, J. Essl</i>	83.168
– Messiah HWV 56 <i>Kammerchor Stuttgart, Barockorchester Stuttgart, F. Bernius</i>	83.219	Saint-Saëns: Oratorio de Noël <i>Vocalensemble Rastatt, Les Favorites, H. Speck</i>	83.352
– Neun deutsche Arien <i>Monika Mauch, L'arpa festante, R. Voskuilen</i>	83.421	Schein: Israelsbrunnlein <i>Dresdner Kammerchor, H.-Chr. Rademann</i>	83.153
– O praise the Lord. Psalms and Anthems <i>Gli Scarlattisti, Capella Principale, J. Arnold</i>	83.424	Schubert: Sakuntala D 701. Oper in 2 Akten <i>Kammerchor Stuttgart, Dt. Kammerphilharmonie, F. Bernius</i>	83.218
– Samson HWV 57 <i>NDR Chor, FestspielOrchester Göttingen, N. McGegan</i>	83.423	– Messe in As / <i>Stuttgarter Kantorei, Kay Johannsen</i>	83.436
– Saul HWV 53 / <i>Dresdner Kammerchor, Dresdner Barockorchester, H.-Chr. Rademann</i>	83.422	– Messe in Es · Mozart: Vesperae solennes de Confessore <i>Staatsoperchor, Staatskapelle Dresden, H. Speck</i>	83.249
– Solomon HWV 67 / <i>Winchester Cathedral Choir, FestspielOrchester Göttingen, N. McGegan</i>	83.422	Schütz, H.: Geistliche Chormusik <i>Dresdner Kammerchor, F. Bernius</i>	83.232
Haydn, Joseph: Missa Cellensis <i>Anima Eterna, J. van Immerseel</i>	83.421	Telemann: Ein feste Burg. <i>Vocalensemble Rastatt, Les Favorites, H. Speck</i>	83.166
Hohes Lied: Daniel-Lesur, Fasch, Ravel, P. <i>Kammerchor Stuttgart, F. Bernius</i>	83.421	– Perpetuum mobile. Cantata <i>Balthasar-Neumann-Ensemble</i>	83.219
Homilius: Musik an der Frauenkirche		– Göttliches Kind. Adventsolistenensemble <i>Stimm</i>	83.430
– Johannespassion <i>Dresdner Kreuzchor, Dresdner Barockorchester, H.-Chr. Rademann</i>	83.261	Weihnachten am Dresdner Körnerscher Sing-Verein <i>Körnerscher Sing-Verein</i>	83.430
– Passionskantate · Kantate <i>Basler Madrigalisten, Neuhaus, L. Güttler</i>	83.262	Mende: Kirchenwerke mit F. Bernius (Gesamteinspielung)	
– Weihnachten an der Frauenkirche <i>Körnerscher Sing-Verein, Dresdner Instrumental-Concert, P. Kopp</i>	83.170	I: Hör mein Bitten / Kyrie in c, Geistliches Lied op. 96,1, Hora est u. a. <i>Ensemble '76, Kammerchor Stuttgart, F. Bernius</i>	83.101
– Motetten / Kantaten <i>Dresdner Instrumental-Concert, P. Kopp</i>	83.210	– II: Vom Himmel hoch, Te Deum, Ave maris stella <i>Kammerchor Stuttgart, Württembergisches Kammerorchester Heilbronn, F. Bernius</i>	83.104
– Weihnachtsora <i>Sächsische Kirchenmusik, L. Güttler</i>	83.235		
Keiser, G. B.: Magnificat <i>Kammerchor Stuttgart, F. Bernius</i>	83.417		
Knecht Ruprecht. Oper in 4 Akten <i>Kammerchor Stuttgart, F. Bernius</i>	83.220		
Kreutzer, G. S.: Nachtstraum <i>Ensemble '76, Kammerchor Stuttgart, F. Bernius</i>	83.205		
Kreutzer, G. S.: Gesanges. Lieder <i>Ensemble '76, Arthur Schoonderwoerd</i>	83.430		
Mende: Kirchenwerke mit F. Bernius (Gesamteinspielung)			
– I: Hör mein Bitten / Kyrie in c, Geistliches Lied op. 96,1, Hora est u. a. <i>Ensemble '76, Kammerchor Stuttgart, F. Bernius</i>	83.101		
– II: Vom Himmel hoch, Te Deum, Ave maris stella <i>Kammerchor Stuttgart, Württembergisches Kammerorchester Heilbronn, F. Bernius</i>	83.104		

